



Tourismus: Die ersten 500 Landesbetten werden verteilt

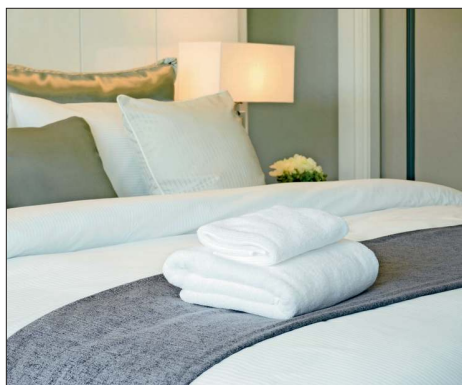
LAND: Walcher legt Verordnung vor – Vergeben wird nur an Hotels – Hauptkriterien: In touristisch gering entwickelter Gemeinde, Nachhaltigkeit und Betriebsübergabe

VON BARBARA VARESCO

BOZEN. Drei Jahre konnte Landesrat Luis Walcher von sich sagen, „kein einziges Bett zu- und keine Tourismuszone ausgewiesen“ zu haben. Jetzt ändert sich das: 2022 bezieht sich das Land vor, 1.000 Vorschussbetten selbst zu vergeben. Die Hälfte davon soll jetzt nur an Hotels zugewiesen werden. Vorkriterien sind Betriebsübergabe, Nachhaltigkeit sowie die Lage des Betriebs in einer touristisch gering entwickelten Gemeinde – doch es gibt noch weitere.

Zum besseren Verständnis: Als der Bettenstopp 2022 eingeführt wurde, genehmigte das Land für die Gemeinden 7.000 Vorschussbetten sowie weitere 1.000 Betten, die das Land selbst zuteilen kann. Während die Durchführungsverordnung für die Gemeinden unmittelbar erlassen und viele bereits einen Großteil ihrer Vorschussbetten zugewiesen haben, wartete man vier Jahre vergeblich auf die Kriterien für die Zuweisung der Landesbetten.

Jetzt hat sie Landesrat Luis Walcher den Gemeinden vorgelegt – und er geht vorsichtig vor. Weil man „keine Erfahrungswerte zu Interesse und Bedarf“ habe, will er vorerst nur 500 der 1.000 Gästebetten freigeben. Bei den Kriterien halte er sich zu einem guten Teil an das, „was mir



Nun sollen auch die Vorschussbetten des Landes vergeben werden – allerdings nicht alle und zu ganz klaren Kriterien. shutterstock

teilweise vom Landtag mitgegeben wurde.“

Bei Kriterien einiges vom Landtag mitgegeben

Konkret sollen die 500 Betten nur an Hotels vergeben werden. „Denn es ist eine Tatsache, dass die Kurzzeitvermietung Wohnraum wegnimmt“, sagt Walcher. Urlaub am Bauernhof ist vom Bettenstopp ausgenommen.

Was die Zuweisung anlangt, so wird es **drei Vorkriterien** geben: Die Ansiedlung des Betriebes in einer **touristisch ge-**

ring entwickelten Gemeinde (siehe nebenstehenden Bericht), ein **nachhaltiges Betriebskonzept** (z.B. Nachhaltigkeitslabel Südtirol) sowie die **Regelung einer Betriebsnachfolge**. Vorrang haben jene, die alle drei Kriterien erfüllen. Danach werden jene berücksichtigt, die zwei Kriterien erfüllen, anschließend jene, bei denen es nur eines ist.

Es gibt allerdings nicht nur die drei Hauptkriterien, sondern **vier weitere Kriterien**, die untergeordnet berücksichtigt werden. „Ein Vorteil ist auch, wenn der Betrieb **nicht nur Hausgäste**



„Von Vorteil wird auch sein, wenn Hotels nicht nur Hausgäste verköstigen, denn die Südtiroler wünschen sich, in ihren Gasthäusern willkommen zu sein.“

Tourismuslandesrat
Luis Walcher

verköstigt, sondern auch Leute von auswärts dort essen können“, sagt Walcher. Solche Betriebe gebe es immer weniger. „Doch ich möchte, dass die Südtiroler in ihre Gasthäuser dürfen“, stellt der Landesrat klar.

Das zweite Zusatzkriterium ist, dass sich der **Betrieb in einem denkmalgeschützten Gebäude** befindet. Vorteilhaft wirkt sich auch aus, wenn ein **Betrieb mit weniger als 75 Betten** relativ klein ist. Und es wirkt sich positiv aus, wenn der **Inhaber der Betriebslizenz mit weniger als 41 Jahren noch jung** ist.

Wie aber soll die Vergabe konkret ablaufen? Erst muss Walcher das Dekret unterzeichnen, die Verordnung tritt in Kraft. In der Folge wird es einen Aufruf geben. Betriebe können ihre Ansuchen/Projekte bei der Gemeinde einreichen, die sie anhand der Kriterien bewertet und an das Land weiterleitet. Dieses erstellt eine Rangordnung und weist dann die Betten zu.

Bleibt die Frage, wie viele Betriebe sich melden. Da die Vorschussbetten der Gemeinden größtenteils verbraucht sind, dürfte das Interesse zwar groß sein und

Betriebe aus 116 Gemeinden können sich bewerben. Stark einschränkend wirkt jedoch das Vorkriterium für Betriebe in touristisch unterentwickelten Gemeinden. Betriebe aus touristischen Hochburgen haben praktisch keine Chance. Berechnet man im Schnitt zehn bis 15 Betten, die „Siegerhotels“ zugesprochen werden, kommen bei 500 Betten letztendlich 35 bis 50 Hotels zum Zug. Überschaubar.

© Alle Rechte vorbehalten

INHALTE auf
abo.dolomiten.it